

Tätigkeitsbericht der Diversitätsbeauftragten der Fachhochschule Kiel

Berichtszeitraum Dezember 2019 bis Juni 2022



Inhalt

Vorwort.....	3
1. Diversitätsarbeit und Hochschulentwicklung	4
1.1 Diversity Audit.....	4
1.2 Antidiskriminierungsarbeit und Beratung.....	5
1.3 Vollbefragung der Studierendenschaft „Diskriminierungserfahrungen und Diversität an der Fachhochschule Kiel“	7
2. Vernetzung auf Landes- und Bundesebene.....	8
3. Projekte	8
3.1 Update zum Aktionsplan Inklusive Hochschule.....	8
3.2 Charta der Vielfalt und Deutscher Diversity Tag	10
3.3 Gender und Diversity Woche(n) in den IDW	10
4. Aktionstage	10
4.1 Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen	10
4.2 IDAHOBITA und Trans Gender Day of Remembrance	11
4.3 Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus.....	12
5. Veranstaltungen	12
5.1 Vortragsreihe „Diversity im Hochschulkontext“	13
5.2 Der Deutsche Diversity Tag #DDT.....	13
5.3 Diversity in Aktion.....	14
5.4 Online-Ringvorlesungen zu Inklusion	15
6. Ausblick.....	15
7. Abschlusskommentar	18
Anhang.....	19
Impressum.....	20

Vorwort

**Liebe Mitglieder und Angehörige der Fachhochschule Kiel,
liebe interessierte Lesende,**

das Thema Diversity an Hochschulen ist ein vergleichsweise junges Arbeitsfeld und stark von gesellschaftlichen Debatten und Diskursen geprägt. Für die Organisationsentwicklung von Hochschulen spielt Diversitätsarbeit eine immer wichtigere Rolle. Auch die Fachhochschule Kiel hat sich mit der Teilnahme am Diversity Audit des Stifterverbands für Deutsche Wissenschaft zu dem Thema bekannt und ihm eine zukunftsweisende Bedeutung gegeben. Der Wissenschaftsrat betont in seinen „Empfehlungen für eine zukunftsfähige



Foto: Kim Kaufner

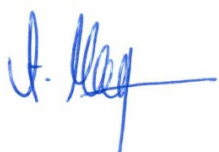
Ausgestaltung von Studium und Lehre“ (2022): *„Die Qualität einer Hochschule manifestiert sich auch darin, wie sie mit Personen umgeht, die aus sozialen, gesundheitlichen oder anderen Gründen benachteiligt sind.“* Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit wird also auch vom Wissenschaftsrats als Qualitätsmerkmal eingestuft.

Meine Amtszeit stand – wie auch die Arbeit und das Studium an der FH Kiel ganz allgemein in den letzten Jahren – im Schatten der COVID-19 Pandemie. Ich war gerade drei Monate im Amt als wir fast geschlossen ins Home Office gegangen sind. Trotz dieser besonderen Herausforderung konnten im Diversitybereich einige Projekte begonnen und umgesetzt werden, was nicht zuletzt daran liegt, dass mich die Hochschule so aufgeschlossen aufgenommen hat.

Diversitätsarbeit ist etwas, das die ganze Hochschule unterstützen und vertreten muss. Es braucht eine gelebte Kultur der Wertschätzung vielfältiger Perspektiven und der verschiedenen Bedarfe der Mitglieder und Angehörigen der Hochschule. Wichtig hierfür sind die Aufgeschlossenheit für die sich wandelnden Diversitydiskurse, eine gelebte Fehlerkultur und Begegnungen auf Augenhöhe. Es braucht Sensibilität für Ungerechtigkeitsverhältnisse und den Einsatz aller, um soziale Gerechtigkeit an der Fachhochschule umzusetzen. Wichtig dafür ist, dass wir stets im Austausch bleiben und Diskussionen offen führen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit besten Grüßen



Alexa Magsaam

Diversitätsbeauftragte der Fachhochschule Kiel

1. Diversitätsarbeit und Hochschulentwicklung

1.1 Diversity Audit

Seit Juni 2020 nimmt die FH Kiel am Diversity Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft teil. Damit ist die FH Kiel auf den Weg in Richtung Diversity Management gestartet. Im Rahmen des Diversity Audit Prozesses wird über zwei Jahre eine hochschulspezifische Diversitätsstrategie entwickelt, die die künftige Grundlage für die Diversityarbeit an der Fachhochschule Kiel bildet. Das kritische Reflektieren bereits gelebter (Diversitäts-)Praktiken der Hochschule ist dafür ein ebenso wichtiger Bestandteil wie das Prüfen neuer Ideen für Maßnahmen im Auditierungsprozess. Die Diversitätsstrategie der FH Kiel entsteht im Rahmen des Diversity Audits in Form eines partizipativen Prozesses. Begleitet wird die Fachhochschule Kiel während des Audits von der externen Auditorin Prof. Dr. Katrin Hansen, die die Workshops an der FH Kiel durchführt und die Hochschule hinsichtlich ihrer strategischen Ausrichtung berät. Im Laufe des Prozesses wurden im letzten Jahr fünf zentrale Handlungsfelder für die Diversity-Strategie der FH Kiel herausgearbeitet:

- Antidiskriminierung und Inklusion,
- Wertschätzende Kommunikation,
- Netzwerkarbeit,
- Monitoring
- und Prozesse und Strukturen.



Das erste Mal in Präsenz: Die Mitglieder des Lenkungskreises vor dem Reflexionsworkshop im März 2022. Foto: Hartmut Ohm

Eine Steuerungsgruppe unterstützt den Auditierungsprozess strategisch, nimmt an den hochschulinternen Workshops teil und bereitet diese vor. Die Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus Anna Utzolino (Leitung der Zentralen Studienberatung), Prof. Dr. Rainer Geisler (Dekan FB Maschinenwesen), Prof. Dr. Tobias Hochscherf (Vizepräsident, VPA), Dr.ⁱⁿ Marike Schmeck (Gleichstellungsbeauftragte) und Alexa Magsaam (Diversi-

tätsbeauftragte) als Projektleitung. Darüber hinaus gibt es einen Lenkungskreis, dessen Mitglieder den Auditierungsprozess auf operativer Ebene begleiten. Sie sind Multiplikator*innen in verschiedenen Arbeitsbereichen und repräsentieren die unterschiedlichen Statusgruppen innerhalb der Hochschule, die den Prozess entsprechend der Zielsetzung der Hochschule und der ausgewählten Handlungsfelder als Ganzes mittragen sollen.

Durch die Beteiligung der Fachbereiche und den Leitungen der Stabsstellen und Zentralen Einrichtungen im Auditierungsprozess soll eine hohe Akzeptanz innerhalb der Hochschule erzielt werden. Der Diversity Audit-Prozess zeichnet sich durch seinen Fokus auf die Erarbeitung nachhaltiger Strukturen für die Diversityarbeit an Hochschulen aus. An der FH Kiel werden durch den Prozess vor allem die Governance Strukturen der Diversitätsbeauftragten gestärkt, so wird bspw. ein Gremium für Diversität und Inklusion konzipiert. Weitere Maßnahmen, die bis Ende 2022 abgeschlossen sein werden, umfassen die Einrichtung eines Nachwuchspreises für Diversitätsforschung, die Veröffentlichung einer Kampagne zum Thema Vielfalt auf dem Campus und die Erarbeitung und Veröffentlichung der Diversity-Strategie für die FH Kiel. In der Strategie der Hochschule sind weitere Maßnahmen hinterlegt, die von der Beauftragten für Diversität, unter Einbezug des neuen Gremiums und der engen Abstimmung mit der Hochschulleitung, sukzessive umgesetzt werden sollen. Mit dem Zertifizierungsworkshop Anfang 2023 endet der Prozess des Audits, gleichzeitig startet die Hochschule damit in die Umsetzung ihrer neuen Diversity-Strategie.

1.2 Antidiskriminierungsarbeit und Beratung

Geschlechtervielfalt

Geschlechtergerechte (An)Sprache

Geschlechtergerechte (An)Sprache, im Sinne der Anerkennung von Geschlechtervielfalt, ist ein zentrales Thema im Bereich der Gleichstellungs- und im Bereich der Diversitätsarbeit der Fachhochschule Kiel. Die Gleichstellungs- und die Diversitätsbeauftragte arbeiten in diesem Bereich eng zusammen und haben einige Empfehlungen zu geschlechtergerechter (An)Sprache entwickelt. Das [Informationsblatt Geschlechtergerechte Sprache](#) wurde in Zusammenarbeit der Gleichstellungsstelle und der Diversitätsbeauftragten in Absprache mit dem Präsidium erarbeitet und im April 2021 im Senat positiv zur Kenntnis genommen. Eine weitere [Kurzinformation zum Thema Geschlechtergerechte Ansprache](#) wurde bereits 2019 in der Gleichstellungsstelle erarbeitet.

All-Gender/All-Ability-WCs auf dem Campus

Im Februar 2022 hat die Fachhochschule Kiel 29 All Gender/All-Ability-WCs auf dem Hauptcampus in Kiel Dietrichsdorf eingerichtet. Über circa drei Jahre haben die Diversitätsbeauftragte, die Gleichstellungsstelle der FH Kiel und das Queer-Referat des AStA in verschiedenen Formaten für das Thema sensibilisiert, um die gesamte

Hochschule in den Prozess einzubeziehen. Zuletzt hatte eine Arbeitsgruppe dazu gearbeitet, in der sich sowohl der Kanzler als auch die Bau- und Liegenschaftsabteilung für das Thema eingesetzt haben. Dem finalen Beschluss zu den All-Gender-Toiletten haben alle entscheidenden Akteur*innen der Fachhochschule zugestimmt. Beteiligt waren das Präsidium, die Dekanate der Fachbereiche, die Personalräte, die Beauftragte für Studierende mit chronischen Erkrankungen und/oder Behinderungen und die Vertretung der Mitarbeitenden mit Behinderung. In dem [Artikel](#) auf der FH-Website erfahren Sie weitere Hintergründe zu dem Thema. Damit Sie wissen, wo sich die Toiletten auf dem Campus befinden, wurde eine [Auflistung](#) aller All-Gender-WCs und der All-Gender/All-Ability-WCs erstellt.

Vortrag zum Trans Gender Day of Remembrance auf YouTube

„Geschlechtliche Vielfalt – Empowerment und Allyship“ lautete der Titel des Vortrags zum Trans Gender Day of Remembrance, den Né Fink am 17. Mai 2021 in einer gemeinsamen Veranstaltung der Diversitätsbeauftragten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Fachhochschule Kiel und der Muthesius Kunsthochschule Kiel gehalten hat. Wir durften den Vortrag aufnehmen und bei [YouTube](#) veröffentlichen. Der Vortrag thematisiert sowohl Empowerment für trans* Personen, macht aber auch Vorschläge zu Verbündetenschaft (engl. Allyship).

Rassismuskritische Hochschule – Das Rassismuskritische Wörterbuch

Das Rassismuskritische Wörterbuch ist ein Angebot, für die kritische Auseinandersetzung mit rassistischen Sprachgebräuchen im deutschen Sprachkontext, darüber hinaus möchten die Autor*innen des Wörterbuchs (Fenja Rathjen, Çağan Varol, Prof. Dr. Vassilis Tsianos und die amtierende Diversitätsbeauftragte) auch an der FH Kiel Sprach-Alternativen für einen diskriminierungssensiblen und rassismuskritischen Diskurs anbieten. Sowohl die Beratungszahlen der Antidiskriminierungsberatung der Diversitätsbeauftragten als auch die qualitativen Antworten aus der Studierendenbefragung zum Thema Diversität und Diskriminierungserfahrungen im Wintersemester 2020/2021 zeigten, dass es immer wieder Situationen gibt, in denen – oftmals unbeabsichtigt – rassistische Ausdrücke und Begriffe reproduziert werden. Das Wörterbuch ist eine Einladung für die Hochschulangehörigen sich rassismuskritisch mit Sprache auseinanderzusetzen. Anlässlich des Deutschen Diversity Tages 2021 berichtete auch das Schleswig-Holstein Magazin zum Thema. Das Rassismuskritische Wörterbuch finden Sie auf der [Website](#) der Diversitätsbeauftragten.

Antidiskriminierungsberatung

Die amtierende Diversitätsbeauftragte bietet für alle Hochschulangehörigen Antidiskriminierungsberatung an. Beratungsthemen sind dabei bspw. Inklusion und Barrierefreiheit an der Hochschule, diversitygerechte Formulierungen und Bildsprache, inklusive Vermittlung von Lehrinhalten, diversitätssensible Personalentwicklung, vielfältige Gestaltung von Projekten und Veranstaltungen, Umgang mit erlebter oder beobachteter Diskriminie-

rung im Hochschulkontext, (Mehrfach-)Diskriminierung und Verweisberatung, d.h. spezifische Weitervermittlung an Beratungsstellen inner- und außerhalb der Hochschule. Häufigste Beratungsthemen sind die persönlich erlebte Diskriminierung der Ratsuchenden aufgrund rassistischer Zuschreibungen, der Geschlechtsidentität, chronischer Erkrankungen und/oder Behinderungen.

Chancengerechtigkeit in Zeiten von Corona: Lessons Learned

Auch im Zuge der Covid-19 Pandemie war es der FH Kiel wichtig soziale Gerechtigkeit zu unterstützen und zu fördern. So hat das Präsidium gemeinsam mit den Arbeitsbereichen Diversität und Gleichstellung sowie mit dem AStA „Informationen zu Diversität und sozialer Gerechtigkeit an der FH Kiel in Zeiten der der COVID-19-Pandemie“ bereitgestellt. Die Informationen, die beispielsweise umfassend alle Beratungsangebote der FH Kiel beinhalteten, wurden allen Studierenden sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch per E-Mail zugesendet.

1.3 Vollbefragung der Studierendenschaft „Diskriminierungserfahrungen und Diversität an der Fachhochschule Kiel“

Ausgangspunkt für die Vollbefragung der Studierendenschaft war die Teilnahme der FH Kiel am Diversity Audit des Stifterverbands für Deutsche Wissenschaft, für das sich die FH Kiel im Juni 2020 erfolgreich beworben hatte. Denn eine große Herausforderung für die strategische Planung von Diversitätsarbeit besteht darin, dass sowohl über die Zusammensetzung der Studierendenschaft als auch zum Ausmaß und zu den Kontexten von Diskriminierungserfahrungen keine ausreichenden empirischen Daten vorliegen. Die Fachhochschule Kiel hat deshalb zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 erstmals eine Vollbefragung der Studierendenschaft zu den Themen „Diskriminierungserfahrungen und Diversität“ an der FH Kiel durchgeführt. Mit ihrem Selbstverständnis, eine Kultur der Wertschätzung und Akzeptanz im Hochschulalltag leben zu wollen und eine weltoffene Hochschule zu sein, sind der FH Kiel ein diskriminierungsfreies Studien- und Arbeitsumfeld, die Anerkennung vielfältiger Lebensrealitäten sowie das Wahrnehmen von Ressourcen und Erfahrungen einzelner zentrale Anliegen, um dem Anspruch von Chancengleichheit, Antidiskriminierung und Fortschritt gerecht zu werden. Für die Entwicklung von (zielgruppen-)spezifischen Diversity Politiken unterstützt die Vollbefragung der Studierenden die Hochschule dabei, passende Maßnahmen zu entwickeln, um die Herstellung eines möglichst diskriminierungsfreien und chancengerechten Studenumfeldes zu befördern. Ziel der Befragung war, aussagekräftige Daten und Informationen über die Diversität der Studierenden und etwaige Diskriminierungserfahrungen im Umfeld der Fachhochschule zu erhalten, um sich gegen Ungleichheitsverhältnisse zu positionieren und das Recht auf Bildung für alle umzusetzen. So sollte zum einen ein Bild über die Zusammensetzung der Studierenden nach verschiedenen sozialen Kategorien gewonnen, zum anderen aus den Rückmeldungen Handlungsfelder und Verbesserungsmöglichkeiten für die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit an der FH Kiel abgeleitet werden. Die AG Monitoring evaluiert im Diversity Audit-Prozess derzeit wie künftige Befragungen zu Diversität und/oder

Diskriminierungserfahrungen an der FH Kiel gestaltet werden können. Die AG Diversitybefragung (Prof. Dr. Britta Thege, Prof. Dr. Ayça Polat, Prof. Dr. Vassilis Tsianos, Prof. Dr. Kai Marquardsen und die Diversitätsbeauftragte) schreiben derzeit einen ausführlichen Bericht über die ersten Ergebnisse der Befragung, der im Wintersemester 2022/2023 erscheinen soll.

2. Vernetzung auf Landes- und Bundesebene

Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit lebt von Netzwerkarbeit. Es ist hoch relevant sich gut in der Hochschullandschaft zurechtzufinden und die Kolleg*innen der anderen Hochschulen zu kennen, um mit ihnen vertraulich und kollegial über Entwicklungen und Strategien zu beraten. Die Diversitätsbeauftragte vertritt die FH Kiel sowohl in den bundesweiten Netzwerken Diversity an Hochschulen, Netzwerk Antidiskriminierung an deutschen Hochschulen und der Queeren Kommission der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten als auch in landesspezifischen Netzwerken wie dem Runden Tisch Inklusion der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen und dem Netzwerktreffen der Diversitätsbeauftragten in Schleswig-Holstein, für das sie als eine der Ansprechpersonen fungiert. Die Diversityakteur*innen der Hochschulen geben sowohl Impulse in die Landes- und Bundespolitik als auch in die Hochschullandschaft selbst. Weitere wichtige Akteur*innen mit denen Diversitätsakteur*innen in stetem Austausch sind, sind zum Beispiel die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG) oder das HIS-Institut für Hochschulentwicklung.

3. Projekte

3.1 Update zum Aktionsplan Inklusive Hochschule

Selbstbestimmung, Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe sind demokratische und menschenrechtliche Grundsätze, die zu erreichen allen Menschen möglich sein soll. Dies wurde durch die im Jahr 2006 verabschiedete UN-Behindertenrechtskonvention erstmals explizit auch für Menschen mit Behinderungen festgeschrieben. In Deutschland trat die UN-BRK im März 2009 in Kraft und stärkt seither die Rechte von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in allen gesellschaftlichen Bereichen maßgeblich. Das Recht auf Bildung und Teilhabe sowie Chancengerechtigkeit im Arbeitsleben sind die für Hochschulen besonders relevanten Handlungsfelder in der Umsetzung der UN-BRK. Unsere Hochschule beabsichtigt, dieses Recht unter der Maxime der Chancengleichheit zu verwirklichen, und hat zu diesem Zweck einen Aktionsplan erarbeitet. Am 3. Dezember 2020 (dem Aktionstag der Menschen mit Behinderungen) wurde er nach dreijähriger Entwicklungsphase mit Zustimmung des Senats verabschiedet. Mit Blick auf sieben hochschulinterne Handlungsfelder wurden Vorhaben entwickelt, die dazu beitragen sollen, eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und Forschung sicherzustellen und Inklusion nachhaltig strukturell zu verankern. Zum Controlling der Umsetzung des Aktions-

plans konstituierte sich am 1. November 2021 der Runde Tisch Inklusion. Seitdem tagen in diesem Rahmen verschiedene Stakeholder*innen, wie beispielsweise die Interessenvertretungen für Studierende und Mitarbeitende mit chronischen Erkrankungen und/oder Behinderungen, der Hochschule mindestens einmal im Semester. Das Präsidium war in den vergangenen Monaten durch den Kanzler Klaus-Michael Heinze vertreten. Der Runde Tisch Inklusion soll künftig in den Beirat Diversität und Inklusion integriert werden.

Folgende Maßnahmen des Aktionsplans konnten bereits umgesetzt werden oder befinden sich derzeit in der Umsetzung:

Handlungsfeld A: Bewusstseinsbildung

- A.1 Inklusion als Teil der Kultur
- A.2 Sensibilisierung
- A.3 Thematisierung von Inklusionsaspekten in der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld B: Studium

- B.1 Beratung und Information
- B.4 Bedarfsermittlung und Umgang mit Verbesserungsvorschlägen
- B.5 Unterstützung durch Vernetzung
- B.6 Interessenvertretung

Handlungsfeld C: Lehre und Forschung

- C.5 Informations- und Weiterbildungsangebote

Handlungsfeld D: Arbeit und Beschäftigung

- D.1 Inklusionsfreundliche Arbeitgeberin
- D.2 Vertrauensperson für Hochschulangehörige mit Behinderung

Handlungsfeld E: Mobilität und Barrierefreiheit

- E.1 Information
- E.2 Bauliche Barrierefreiheit der Hochschule

Handlungsfeld F: Barrierefreie Kommunikation und Information

- F.1 Optimierung der Barrierefreiheit von Informationen

Handlungsfeld G: Campusleben

- G.1 Präsenz im kulturellen Leben
- G.2 Barrierefreie Veranstaltungen

Für weiterführende Informationen zum Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen des Aktionsplans stehen Ihnen die Diversitätsbeauftragte und ihre Stellvertreterin Marina Makurath gerne zur Verfügung.

3.2 Charta der Vielfalt und Deutscher Diversity Tag



Bildnachweis: Charta der Vielfalt e.V.

Die Fachhochschule Kiel hat im März 2020 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Damit positioniert sich die FH Kiel in Anlehnung an ihren Leitsatz 6 für einen respektvollen, wertschätzenden und vorurteilsfreien Umgang an der Hochschule - unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Aussehen, Behinderung, chronischer Krankheit, sozialer Herkunft, Alter oder sexueller Orientierung einer Person. Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und In-

stitutionen. Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Die unterzeichnenden Organisationen setzen sich dafür ein, ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen. Im Rahmen der Charta der Vielfalt findet jährlich der Deutsche Diversity Tag statt, der 2022 unter dem Motto „Let’s celebrate Diversity“ sein zehnjähriges Jubiläum feierte. Die FH Kiel beteiligte sich mit verschiedenen Aktionen zum dritten Mal an dem bundesweiten Aktionstag.

3.3 Gender und Diversity Woche(n) in den IDW

Seit November 2017 organisieren die Gleichstellungsstelle und die Diversitätsbeauftragte in Kooperation mit dem AStA der FH Kiel gemeinsam die „Gender und Diversity Woche(n)“. In 60 Veranstaltungen konnten bisher mehr als 1.200 Studierende verschiedene Formate zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit, Geschlechtervielfalt, Inklusion, Diversität, Intersektionalität, Selbstbehauptung, Rassismuskritik und vieles mehr besuchen. Die „Gender und Diversity Woche(n)“ sind etablierter Bestandteil der Interdisziplinären Wochen (IDW) im November und werden als Schwerpunkt im IDW-Programm geführt. Mittlerweile tragen verschiedene Lehrpersonen ihre Veranstaltungen unter dem Schwerpunkt in das IDW-Programm ein, so dass viele verschiedene Stakeholder*innen der Hochschule die „Gender und Diversity Woche(n)“ gestalten. Dieses Jahr im November 2022 finden die „Gender und Diversity Woche(n)“ bereits zum sechsten Mal statt.

4. Aktionstage

4.1 Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

Das Begehen von internationalen Gedenk- und Feiertagen und das Würdigen internationaler Bildungs- und Aktionstage fördert die Sichtbarkeit der verschiedenen Diversitätsdimensionen. Der internationale Tag der Menschen mit Behinderung wird seit 1993 jedes Jahr am 3. Dezember begangen. Er soll das Bewusstsein für die

Belange von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen stärken. An der Fachhochschule Kiel haben wir am 3. Dezember 2020 beispielsweise den Aktionsplan Inklusive Hochschule verabschiedet, in dem sich die Hochschule zu Inklusion und das Recht auf Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen positioniert. Ein Jahr später, am 3. Dezember 2021 veranstalteten die Diversitätsbeauftragten der CAU zu Kiel, der Muthesius Kunsthochschule und der FH Kiel einen Online-Vortrag zum Thema „Vision einer Inklusiven Hochschule“ um den internationalen Feiertag zu würdigen.

4.2 IDAHOBITA und Trans Gender Day of Remembrance



Fahnenhissung zum IDAHOBITA 2022. Foto: Hartmut Ohm

Geschlechtervielfalt ist ein wichtiges Arbeitsfeld für die Diversitätsbeauftragte und auch dazu gehört das Begehen von internationalen Feier- und Gedenktagen, um auf die Rechte von queeren Menschen aufmerksam zu machen. Erst am 17. Mai 1990 hat die Weltgesundheitsorganisation entschieden, Homosexualität von der Liste der psychischen Krankheiten zu streichen. Seitdem wird im Mai der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, Trans- & Asexuellenfeindlichkeit (IDAHOBITA) gefeiert. An diesem Feiertag geht es um die Sichtbarkeit von queeren Menschen weltweit. 2022 feierten die Gleichstellungsstelle, das Queer-Referat und die Diversitätsbeauftragte die Einrichtung von 29 All Gender WCs auf dem Campus der FH Kiel, machten aber auch darauf aufmerksam, dass es noch weitere Bedarfe gibt, die künftig umgesetzt werden sollten. Am Abend des IDAHOBITA 2022 zeigte das Queer-Referat gemeinsam mit der Diversitätsbeauftragten die Dokumentation „Ab heute. Der lange Weg zum eigenen Namen“ im Bunker D. Die Dokumentation gibt einen authentischen Einblick in das rechtliche Verfahren, welches trans* Personen heute noch durchlaufen müssen, um ihren richtigen Namen auf offiziellen Papieren tragen zu dürfen. Dazu sprechen in „Ab heute“ 20 trans* Personen über die Entwicklung des sogenannten Transsexuellengesetzes (TSG) und ihre ganz persönlichen Erfahrungen.

Ein weiterer Gedenktag ist der Trans Gender Day of Remembrance. Jedes Jahr wird an der FH Kiel anlässlich des internationalen Gedenktags im November die Transgender Pride Flagge gehisst. Im Jahr 2020 gab es anlässlich des internationalen Gedenktags am 20.11.2020 außerdem einen Vortrag von Né Fink zum Thema „Trans* sein an der Hochschule – Erfahrungen und Chancen“. Laut Statistik von Transgender Europe wurden seit 2008 mindestens 3.664 trans* Menschen in 75 Ländern ermordet. 2020 positionierte sich die Fachhochschule Kiel in einem Statement für Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz von trans* Menschen in der Gesellschaft und an unserer Hochschule.

4.3 Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus



Bildnachweis: Amadeu-Antonio-Stiftung

Erstmals beteiligten sich die FH Kiel in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gemeinsam an den bundesweiten Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus der Amadeu-Antonio-Stiftung. Zusammen

mit dem AStA der FH Kiel und der Landesweiten Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus SH (LIDA SH) luden die Diversitätsbeauftragten 2021 zu einer Online-Vorführung des Kurzfilms „Mazel Tov Cocktail“ ein. Der Kurzfilm behandelt den Alltag eines jüdischen Jugendlichen, seinen Umgang mit Stereotypen gegenüber der Shoa und jüdischem Leben in Deutschland. Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit mit dem Regisseur des Kurzfilms Arkadij Khaet und der Co-Autorin Merle Teresa Kirchhoff ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich fand in Kooperation mit LIDA SH an der FH Kiel erstmals die Projektion antisemitischer Vorfälle in Deutschland im Foyer von Gebäude 2 statt. Die Inhalte der Projektion werden jährlich von der Amadeu-Antonio-Stiftung dokumentiert und bundesweit für Veranstaltungen innerhalb der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus bereitgestellt.

5. Veranstaltungen

In 49 Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen informierte und sensibilisierte die Diversitätsbeauftragte in Form verschiedener Formate in den letzten zweieinhalb Jahren für die vielseitigen Facetten von Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit. Neun Veranstaltungen beschäftigten sich mit dem Thema Diversität und Antidiskriminierung allgemein, darunter auch zwei Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) für die Beschäftigten der FH Kiel. Zehn Veranstaltungen fanden zu dem Thema Geschlechtervielfalt und Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität statt, 15 Veranstaltungen zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit, zwölf Veranstaltungen zu den Themen Rassismus und Antisemitismus, jeweils eine Veranstaltung zu den Themen Klimagerechtigkeit, soziale Herkunft und zum Krieg in der Ukraine. Für differenziertere Informationen zu Titeln und Formaten, wird die Liste der Veranstaltungen in Anhang 1 des vorliegenden Tätigkeitsberichts aufgeführt. Im Folgenden werden nur einige Highlights detailliert dargestellt.

5.1 Vortragsreihe „Diversity im Hochschulkontext“

DISKRIMINIERUNGSSCHUTZ AKTIV GESTALTEN

– Herausforderungen und Möglichkeiten für Hochschulen

Nathalie Schlenzka

Design: Charlotte Köhnke

Die Kieler Diversitätsbeauftragten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU zu Kiel), der Muthesius Kunsthochschule (MKHS) und der FH Kiel organisierten im Wintersemester 2020/2021 die gemeinsame Vortragsreihe „Diversity im Hochschulkontext“. In neun digitalen Vorträgen und einer digitalen Online-Schulung sprachen Fachleute zu unterschiedlichen Aspekten rund um Diversität und Diskriminierung im Hochschulbereich.

Den Auftakt machte am 12. November Nathalie Schlenzka von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit dem Vortrag „Diskriminierungsschutz aktiv gestalten – Herausforderungen und Möglichkeiten für Hochschulen“. Weitere Themen der Vortragsreihe waren Geschlechtervielfalt, Rassismus, nicht-sichtbare Behinderungen und Inklusion, Intersektionalität und Schwarzer Feminismus, Rassismus, Technikphilosophie, Ungleichheiten im Umgang mit Corona und soziale Herkunft. Die Veranstaltungsreihe war mit jeweils zwischen 100 bis 350 Teilnehmer*innen sehr gut besucht und wird aufgrund der Kooperation der drei Hochschulen und dem vielseitigen Angebot in Diversitykontexten bundesweit als Good Practice besprochen.

5.2 Der Deutsche Diversity Tag #DDT

Diversity-Tage an den Kieler Hochschulen

KIEL. Vom kommenden Montag, 17., bis zum Freitag, 21. Mai, finden erstmals gemeinsame „Diversity-Tage“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), der Fachhochschule (FH) Kiel und der Muthesius Kunsthochschule (MKH) statt.

In ihrer zweiten Kooperationsveranstaltung nehmen die drei Diversitätsbeauftragten der drei Hochschulen in Kiel rund um den Deutschen Diversity-Tag, der am 18. Mai stattfindet, das Thema Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit an Hochschulen in den Fokus.

Den Auftakt der Aktionswoche bildet eine gemeinsame Videobotschaft der CAU, der FH Kiel und der Muthesius Kunsthochschule, die damit ein Zeichen für soziale Gerechtigkeit setzen wollen. Auf dem Programm stehen insgesamt acht Online-Veranstaltungen, in denen Forschende und Fachleute über unterschiedliche Aspekte rund

um Diversität und Diskriminierung im Hochschulbereich sprechen werden und die für alle Interessierten offen sind. „Mit unseren Aktionstagen wollen wir zur fundierten Wissensvermittlung über Diversitätsthemen beitragen“, sagt Maria Röh, die Diversitätsbeauftragte der Muthesius Kunsthochschule.

Die Angebote sind eingebettet in die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit der Hochschulen und beleuchten das Thema Vielfalt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. „Zu unserer Sensibilisierungsarbeit gehört es auch, eine intersektionale Perspektive zu vermitteln und aktuelle Forschungsergebnisse und gesellschaftliche Debatten aufzugreifen“, erklärt Eddi Steinfeldt-Mehrtens, Diversitätsbeauftragte*r der CAU. So steht ein Workshop zu geschlechtlicher Vielfalt in der Lehre ebenso auf dem Programm wie eine Schulung zum Allge-

meinem Gleichbehandlungsgesetz für Beschäftigte. Darüber hinaus gibt es deutsch- und englischsprachige Vorträge zu Kolonialismus, Klimagerechtigkeit und Autismus, die für alle Interessierten offen sind. Zum Abschluss am 21. Mai liest die deutsche Kulturwissenschaftlerin, Journalistin und Schriftstellerin Dr. Mithu Sanyal aus ihrem Roman „Identitti“.

„Wir freuen uns, als Diversitätsbeauftragte in der Region die Themen Diversität und soziale Gerechtigkeit voranzutreiben und dabei in gemeinsamen Aktionen zum Deutschen Diversity-Tag und darüber hinaus an einem Strang zu ziehen“, ergänzt Alexa Mag-saam, Diversitätsbeauftragte der FH Kiel.

🔗 Das vollständige Programm der gemeinsamen Diversity-Tage und die Möglichkeiten, sich anzumelden gibt es im Internet unter <https://bit.ly/3b2SOyA>

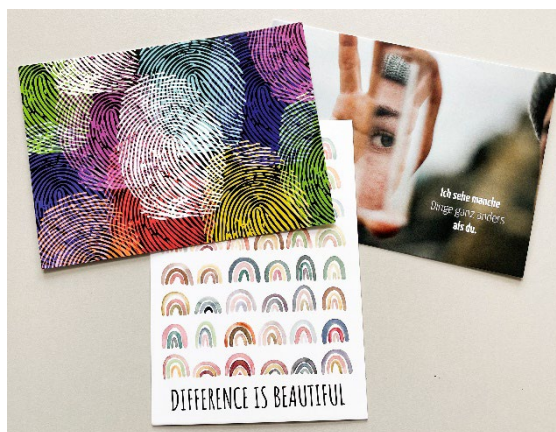
Seit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im März 2020 feiern wir an der FH Kiel den Deutschen Diversity Tag. Mit der Foto-Aktion "Fachhochschule Kiel für Alle!" beteiligte sich die Fachhochschule Kiel an der Social-Media-Aktion der Charta der Vielfalt zum Deutschen Diversity Tag 2021. Mit den gemeinsamen Diversity Tagen 2021 zeigten Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Muthesius

Kieler Nachrichten im Mai 2021

Kunsthochschule und Fachhochschule gemeinsam Flagge für Vielfalt. Vom 17. bis 21. Mai 2021 bot sich den

Hochschulangehörigen der drei Hochschulen ein umfangreiches Programm mit Vorträgen, Workshops, einer In-house-Schulung und einer Lesung. In ihrem zweiten großen Kooperationsprojekt nahmen die Diversitätsbeauftragten der drei Hochschulen das Thema soziale Gerechtigkeit in den Fokus. Beteiligt waren in Form einer gemeinsamen Videobotschaft auch die Präsidien der Hochschulen. Für die FH Kiel war Vizepräsident Prof. Dr. Tobias Hochscherf zu sehen, gedreht wurde das Video von Medienstudierenden der FH Kiel. In den acht Online-Veranstaltungen sprachen Forschende und Fachleute über unterschiedliche Aspekte von Diversität und Diskriminierung im Hochschulkontext. Es gab unter anderem einen Workshop zu geschlechtergerechter Lehre, Vorträge zu Kolonialismus, Klimagerechtigkeit und Autismus. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete die Lesung der Kulturwissenschaftlerin Dr. Mithu Sanyal, die aus ihrem Roman „Identitti“ vorlas, für den sie für den Deutschen Buchpreis nominiert war.

Im Mittelpunkt des Diversity-Tages 2022 stand der Status quo der Diversitätsarbeit an der FH Kiel: Gemeinsam berichtete die Diversitätsbeauftragte mit ihrer wissenschaftlichen Hilfskraft, der Medienstudentin Alexa Black, am 31. Mai 2022 von 12 bis 13 Uhr live im CampusRadioAktiv. Im Diversity-Talk wurde ausführlich über den Prozess des Diversity Audits gesprochen. Sichtbar wurde der Diversity-Tag an der FH Kiel unter anderem auch mit dem erstmaligen Hissen der Flagge der Charta der Vielfalt. Für eine weitere Aktion hatte die Diversitätsbeauftragte mit Petra Langmaack und Studierenden vom Fachbereich Medien zusammengearbeitet: Anlässlich des Diversity-Tages hatten sich Medienstudierende für das Projekt PictureDiversity@FHkiel mit dem Thema Diversität auseinandergesetzt und drei verschiedene Postkarten entworfen.



Bildnachweis: Petra Langmaack

5.3 Diversity in Aktion

muthesius
Kunsthochschule

CAU
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Fachhochschule Kiel
Technische Universität

DIVERSITY
in Aktion

22. November 2021 - 27. Januar 2022

Eine Veranstaltungsreihe der Diversitätsbeauftragten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der Fachhochschule Kiel.

Design: Merle Eckert

Unter dem Titel „Diversity in Aktion“ konnten die Diversitätsbeauftragten der CAU zu Kiel, der MKHS und der FH Kiel im Wintersemester 2021/2022 erneut eine gemeinsame Veranstaltungsreihe umsetzen. Die Veranstaltungen orientierten sich an internationalen Feier- und Gedenktagen, wie dem Transgender Day of Remembrance und dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen. Die Exkursion ins Jüdische Museum zum internationalen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus musste coronabedingt ausfallen, konnte aber in den IDW im Sommersemester 2022 mit 20 Teilnehmenden nachgeholt werden.

5.4 Online-Ringvorlesungen zu Inklusion

Mit drei Fachvorträgen zu den Themen Inklusion und Barrierefreiheit fand im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans Inklusive Hochschule im Sommersemester 2021 die erste Ringvorlesung „Vision-Aktion-Inklusion“ statt. Hierfür kooperierten die Diversitätsbeauftragte und die Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen erstmalig für eine größere Veranstaltungsreihe. Mit einer zweiten Online-Ringvorlesung im Sommersemester 2022 wurden erneut Themen der Inklusion in den Blick genommen. Unter dem Motto „Teilhabe.Macht.Inklusion.“ fanden ein Fachgespräch, zwei Vorlesungen und eine Lesung statt. Die Ringvorlesungen fanden sowohl Anklang bei externen Interessierten als auch bei Kolleg*innen der Fachhochschule Kiel und den Studierenden. Das Umsetzen von Ringvorlesungen zu den Themen Inklusion und Barrierefreiheit ist eine fortlaufende Maßnahme im Handlungsfeld Bewusstseinsbildung aus dem Aktionsplan Inklusive Hochschule.



Design: Charlotte Köhnke

6. Ausblick



Ab Juni diskutieren Alexa Black und Alexa Magsaam über den Pfirsich im Tee. Foto: Kim Kaufner

Pfirsich im Tee – Der Diversity Podcast der Fachhochschule Kiel

In ihrem monatlichen Podcast im CampusRadioAktiv sprechen die Diversitätsbeauftragte und ihre wissenschaftliche Hilfskraft Alexa Black ab Juni 2022 über den Pfirsich im Tee. Der Pfirsich im Tee ist der „Elefant im Raum“, also das offensichtliche Problem, das niemand anspricht. Das Themenfeld des Diversity Podcasts der FH Kiel ist dabei so breit gefächert wie der Diversitybegriff selbst. Es geht sowohl um institutionelle und strukturelle Fragen als auch um Popkultur, soziale Bewegungen, aktuelle Diskurse, um Serien und Filme. Jedes Mal die Frage: Wo liegt der Hund begraben? Oder: Welcher Pfirsich liegt im Tee?! Der Pilot des Podcast lief am Diversity Tag 2022. Neue Folgen sind künftig live im CampusRadioAktiv zu hören aber auch auf der [Website](#) der Diversitätsbeauftragten sowie auf Spotify zu finden.

Diversität in Lehre und Forschung

In verschiedenen Fachbereichen gab es bereits enge Kooperationen mit der Diversitätsbeauftragten in der Lehre. Im Wintersemester 2020/2021 arbeitete die Diversitätsbeauftragte zusammen mit Prof. Dr. Ann-Kathrin Wenke und Petra Langmaack in einer Lehrveranstaltung zu Diversität in den Medien. Die Studierenden erfuhren etwas zur Geschichte des Begriffs Diversität und Diversitätsmanagement, Diversität an der FH Kiel aber auch zu Diversität in Unternehmen allgemein. Die Teilnehmenden der Lehrveranstaltung konzipierten Diversity-Postkarten, die zum Diversity Tag 2022 verteilt werden konnten. Im Rahmen eines Forschungsprojekts am Fachbereich Medien, dass die Diversitätsbeauftragte mit Petra Langmaack ausgeschrieben hatte, wurde von zwei Studentinnen die Kampagne „Pro Vielfalt! Kein Platz für Diskriminierung!“ für die FH Kiel gestaltet. Die Kampagne wurde im Rahmen des Diversity Audits mit Inhalten gefüllt und soll spätestens zum Sommersemester 2023 starten. Auch in der Interdisziplinären Lehre findet Diversität seinen Eingang. In der Kooperationsveranstaltung „Nachhaltige Unternehmenskultur“ von Prof. Dr. Jeannette Bischoff (FB Soziale Arbeit und Gesundheit) und Prof. Dr. Natascha Kupka (FB Wirtschaft) übernimmt die Diversitätsbeauftragte regelmäßig eine Lehrveranstaltung und referiert über Diversität und Diversitätsmanagement. Im Rahmen der internationalen Medienkonferenz „Conflict Resolution and the Media“, zu der im Juli 2022 Vizepräsident Prof. Dr. Tobias Hochscherf an die Fachhochschule Kiel einlädt, moderiert die Diversitätsbeauftragte das Gespräch mit Autorin und Filmemacherin Mo Asumang zu ihrem preisgekrönten Film „Die Arier“. Der Film thematisiert in eindrücklicher Weise rassistische Bewegungen, sowohl in den USA als auch in Deutschland.

Zusammenarbeit mit dem Jugendcampus

Im Wintersemester 2022/2023 beteiligt sich die Diversitätsbeauftragte an einem Kooperationsprojekt des Jugendcampus und des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik. In der Projektwoche „RicardaInnova“ lernen Schüler*innen des Ricarda-Huch-Gymnasiums auch etwas über das Arbeiten in diversen Teams und Diversitätsmanagement. Diversität fließt als Querschnittsthema in die Projektwoche ein und die gewonnenen Erkenntnisse sollen von den teilnehmenden Schüler*innen direkt praktisch angewendet werden.

Geschlechtervielfalt: Vornamens- und Personenstandsänderung

Seit 2017 engagiert sich die Diversitätsbeauftragte in der bukof-Kommission für Queere* Gleichstellungspolitik an Hochschulen. In diesem Themenfeld arbeiten Gleichstellungs- und Diversitätsbeauftragte eng zusammen. Gemeinsam mit dem Queer-Referat des AStA der FH Kiel konnten bereits die von den Studierenden gewünschten All-Gender-Toiletten umgesetzt werden. In dem Themenbereich steht als nächstes das Prüfen von Möglichkeiten zur hochschulinternen Vornamens- und/oder Personenstandsänderung vor amtlicher Änderung für queere Studierende und Mitarbeitende an. In den „Handlungsempfehlungen für Geschlechtervielfalt an Hochschulen“ der bukof-Kommission erhalten Sie detailliertere Informationen zu dem Thema.

Akademisches Mentorat

In seinen Empfehlungen für eine zukunftsfähige Ausgestaltung von Studium und Lehre empfiehlt der Wissenschaftsrat im Mai 2022 die Einrichtung eines akademischen Mentorats für Studierende. Der Vorschlag knüpft an Überlegungen an, die auch im Lenkungskreis im Diversity Audit-Prozess vorgenommen wurden. In der AG Antidiskriminierung und Inklusion wurde unter anderem über das Einrichten von Mentoring-Programmen und den Aufbau von Buddy-Programmen für First-Generation-Students diskutiert. Der Wissenschaftsrat geht noch einen Schritt weiter und limitiert das Mentorat nicht auf eine bestimmte Gruppe. Im Sinne der Inklusion könnte das durchaus sinnvoll sein: Unter dem Motto „FH Kiel für alle!“ könnte „das akademische Mentorat studentisches Lernen gemäß den individuellen Voraussetzungen und Interessen begleiten, zu Feedback und zu Reflexion von Lernfortschritt und Kompetenzerwerb dienen und fachliche Vertiefung sowie Vernetzung und Kontextualisierung von Wissen fördern. In dieser Form könnte das akademische Mentorat Studierende darin unterstützen, den individuell besten Weg durch das Studium zu finden (je nach Studiengang innerhalb eines mehr oder minder gesetzten Rahmens). Auch die Reflexion über Praxiserfahrungen, Wahlbereiche und Anschlüsse an ein Erststudium würden Teil des Mentorats sein. Zusätzlich könnten unterschiedliche Bedürfnisse der Studierenden nach Orientierung berücksichtigt werden, ohne dass ihnen eine eigene Strukturierungsleistung völlig abgenommen wird.“ (Wissenschaftsrat 2022) Zur Umsetzung eines Akademischen Mentorats wäre künftig eine enge Zusammenarbeit mit dem ZLL der FH Kiel denkbar, aber auch die Fachbereiche sollten eng in die Gestaltung von etwaigen Projekten miteinbezogen werden. Zentral für Projektarbeit ist immer auch die Frage nach Finanzierungsmöglichkeiten. **Drittmittelakquise** wird künftig ohnehin wichtiger Bestandteil von Diversityarbeit an der FH Kiel sein.

(Internationale) Alumni Arbeit

Die Alumni-Arbeit der FH Kiel findet überwiegend dezentral in den Fachbereichen statt. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Dennoch wäre – auch im Sinne der Ansprache neuer Studierender für die Hochschule – zu überlegen, wie die Alumni-Arbeit zentral attraktiver präsentiert werden könnte, beispielsweise auch auf der FH-Website. Derzeitig müssen sich Interessierte Informationen mühsam zusammensuchen und finden nicht alle Angebote auf einen Blick. Diversitätsarbeit ist ein Querschnittsthema, kann also auch im Bereich der Alumni-Arbeit sinnvoll eingesetzt werden. Erfolgsgeschichten von Absolvent*innen verschiedener Nationalitäten, Geschlechter und sozialer Herkunft sind interessant für künftige Studierende der Hochschule. „*What I can't see, I can't be*“ bedeutet, dass Repräsentation wichtig ist, auch in den Geschichten der Absolvent*innen unserer Hochschule. Hierzu gab es schon einige vielversprechende Gespräche und das Interesse in den Fachbereichen, die Alumni-Arbeit prominenter zu bewerben scheint vorhanden zu sein. Darüber hinaus könnte die Gründung eines Internationalen Alumni-Vereins für die internationalen Absolvent*innen der FH Kiel ein künftiges Projekt in Zusammenarbeit mit ZSIK, International Office, Studienkolleg und den Fachbereichen sein.

7. Abschlusskommentar

Der vorliegende Tätigkeitsbericht macht deutlich, wie vielseitig Diversitätsarbeit an Hochschulen wirkt und wie unterschiedlich die Impulse der Diversitätsarbeit an der Fachhochschule Kiel sind. Meine Amtszeit war geprägt von der Verabschiedung des Aktionsplans Inklusiv Hochschule, der Projektleitung des Diversity Audits und dem Aufbau nachhaltiger Arbeitsstrukturen. Dennoch arbeite ich auch stets inhaltlich und organisiere Veranstaltungen, um die vielseitigen inhaltlichen Facetten von Diversität an der Hochschule sichtbar zu machen, um zu informieren und zu sensibilisieren und um meinem gesetzlichen Auftrag nachzukommen.

Bundesweit blicken Diversity-Akteur*innen auch nach Schleswig-Holstein, weil wir mit dem Bundesland Thüringen als einziges Land das Amt der Diversitätsbeauftragten im Hochschulgesetz verankert haben. Die Fachhochschule Kiel wird mit dem Aktionsplan Inklusiv Hochschule, der Teilnahme am Diversity Audit, den hochschulübergreifenden Kooperationsveranstaltungen, der engen Zusammenarbeit von Gleichstellungs- und Diversitätsbeauftragter und der umfangreichen Einrichtung von All-Gender-Toiletten als Hochschule positiv wahrgenommen. Erst im Mai 2022 hatte ich die Gelegenheit auf einer Tagung des HIS Instituts für Hochschulentwicklung über unseren Prozess der Entwicklung einer Diversitätsstrategie im Rahmen des Diversity Audits des Stifterverbands für Deutsche Wissenschaft zu referieren.

Diversitätsarbeit ist immer auch Antidiskriminierungsarbeit und so hat sich in den Beratungssituationen der letzten Jahre gezeigt, dass wir vor allem im Bereich Rassismus Bedarf haben uns eingehender mit dem Thema zu beschäftigen. Das Rassismuskritische Wörterbuch ist ein erster Schritt in diese Richtung. Dass das Wörterbuch hochschulweit sehr gut angenommen wird und dafür positives Feedback verschiedener Statusgruppen bei mir ankommt, zeigt das dies eine wichtige Maßnahme war. Der Landesaktionsplan gegen Rassismus Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2021 bietet für Hochschulen den Rahmen sich dem Thema weiter zu widmen. Außerdem sollte sich die Antidiskriminierungsarbeit der FH Kiel künftig besonders den Kategorien soziale Herkunft/First-Generation-Students, Behinderung und Geschlechtervielfalt widmen.

Die Diversitätsstrategie, die derzeit im Rahmen des Diversity Audits entsteht, wird der Fachhochschule Kiel eine qualitativ hochwertige Grundlage geben, um auch künftig gut strukturierte Diversitätsarbeit an der Hochschule zu leisten und Vorhaben zielgerichtet umzusetzen. Dabei wird es weiterhin auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholder*innen der Hochschule und die Unterstützung der Hochschulleitung ankommen.

Anhang

Anhang 1: Veranstaltungsübersicht aus dem Arbeitsbereich Diversität der FH Kiel 2020-2022

Veranstaltungsübersicht aus dem Arbeitsbereich Diversität an der FH Kiel	
2020	
26.05.	1. Deutscher Diversity Tag@FH Kiel
28.09.	FH-Intern: AGG Schulung für Mitarbeitende aus Technik und Verwaltung und Lehrende
07.10.	WS: Zum Umgang mit Hate Speech für die Studierendenvertretungen
12.11.	Vortragsreihe - Diversity im Hochschulkontext: "Diskriminierungsschutz aktiv gestalten: Herausforderungen und Möglichkeiten für Hochschulen"
19.11.	Vortragsreihe Diversity im Hochschulkontext - Online-Seminar: Geschlechtervielfalt in Lehre und Verwaltung
20.11.	Vortragsreihe - Diversity im Hochschulkontext: Trans* Sein an der Hochschule – Erfahrungen und Chancen
23.11.	IDW - Vortrag: Barrierefrei studieren - geht das überhaupt?
26.11.	IDW - Vortrag: Das Bundesteilhabegesetz – Einführung in die Systematik, aktueller Stand, Chancen und Herausforderungen
26.11.	Vortragsreihe Diversity im Hochschulkontext - "Zum Umgang mit Akademiker:innen mit nicht-sichtbaren Beeinträchtigungen und chronischen Krankheiten an deutschen Hochschulen"
10.12.	Vortragsreihe Diversity im Hochschulkontext - "Schwarzer Feminismus – Intersektionalität im Kontext von Corona"
2021	
07.01.	Vortragsreihe Diversity an Hochschulen - "Rassismus an Hochschulen"
21.01.	Vortragsreihe Diversity an Hochschulen - Wie frei ist Gender?
29.01.	Vortragsreihe Diversity an Hochschulen - "Inklusive Ethik der Gefährt*innenschaft - kritischer Posthumanismus und feministische Technikkritik in den Wissensräumen"
04.02.	Vortragsreihe Diversity an Hochschulen - Jede*r kann es schaffen?
11.02.	Vortragsreihe Diversity an Hochschulen - "Intersektionalität: Analyse und Sichtbarmachung von Benachteiligung im Recht"
26.04.	IDW - Online-Film mit Diskussion: Mo Asumang: Die Arier
27.04.	IDW - Online-Vortrag: Antisemitismus in Schleswig-Holstein
04.05.	IDW - Online-WS: Safer Space und Empowerment für BIPoC
05.05.	IDW - Online-WS: Impulse für Kritisches Weißsein
17.05.	Diversity Tage - Online-WS: Geschlechtliche Vielfalt in der Lehre (für Lehrende) (IDAHOBITA)
17.05.	Diversity Tage - Online-Vortrag: Empowerment und Allyship
18.05.	Diversity Tage - Inhouse-Schulung: Nachteilsausgleiche als prüfungsrechtliche Bausteine einer inklusiven Hochschule
18.05.	Diversity Tage - Vortrag: Autismus - na und? Abseits der Norm, aber enorm in Ordnung!
19.05.	Diversity Tage - AGG-Schulung: Mit Recht gegen Diskriminierung (abgesagt)
20.05.	Diversity Tage - Lecture: Climate Justice and Diversity (Englisch)
21.05.	Diversity Tage - Online-Lesung: Identitti
01.06.	Ringvorlesung Vision-Aktion-Inklusion: Der Realitätscheck - Aktionspläne zur Inklusion und ihre Wirkmacht im Fokus
08.06.	Ringvorlesung Vision-Aktion-Inklusion: Studieren mit einer nicht-sichtbaren chronischen Erkrankung – Was die Hochschulen für ein gelingendes Studium tun müssen
22.06.	Ringvorlesung Vision-Aktion-Inklusion: Von der behindernden zu einer diversitätsgerechten Hochschule – Reise zu einer Vision
11.10.	Aktionswochen gegen Antisemitismus: Filmabend: Masel Tov Cocktail
11.10.	Aktionswochen gegen Antisemitismus: Screening Antisemitischer Vorfälle im Foyer Gebäude 2
02.11.	IDW - AGG-Schulung für Beschäftigte
03.11.	IDW - WS: Allyship - weiße Räume rassismuskritisch gestalten
05.11.	IDW - WS: Leichte Sprache
09.11.	IDW - Vortrag: If you can't see it - you can't be it. Wie Medien unsere Realität beeinflussen, im Kontext von Diversity.
22.11.	Diversity in Aktion - Online-Vortrag: Transgesundheit (TransDayOfRemembrance)
03.12.	Diversity in Aktion - Online-Vortrag: Vision einer Inklusiven Hochschule
2022	
12.04.	Ringvorlesung Teilhabe.Macht.Inklusion: Auftaktveranstaltung Teilhabe Macht Inklusion!?
19.04.	Lecture: Cognitive warfare. Russian propaganda as a weapon of war.
26.04.	Ringvorlesung Teilhabe.Macht.Inklusion: Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung macht Inklusion
04.05.	IDW - Peer Support und Empowerment bei chronischen Erkrankungen
04.05.	IDW - Feministisches Café - Film: Promising Young Woman
05.05.	IDW - Exkursion ins Jüdische Museum nach Rendsburg
13.05.	IDW - Vernissage: Hey Sexy!
17.05.	IDAHOBITA Feministisches Café/Film: Ab heute
24.05.	Ringvorlesung Teilhabe.Macht.Inklusion: Lesung "Am liebsten bin ich Hamlet"
31.05.	Diversity Tag@FH Kiel - Campusradio: Diversity Talk zum Diversity Audit-Prozess
31.05.	Diversity Tag@FH Kiel - PictureDiversity@FH Kiel Postkartenaktion von Medienstudierenden
07.06.	Ringvorlesung Teilhabe.Macht.Inklusion: Gelebte Teilhabe - Von der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in die Uni

Impressum

Verantwortlich

Alexa Magsaam

Diversitätsbeauftragte der Fachhochschule Kiel

Sokratesplatz 1

24149 Kiel

alexa.magsaam@fh-kiel.de

Unter der Mitwirkung von

Marina Makurath

Stellvertretende Diversitätsbeauftragte der Fachhochschule Kiel

Zeitpunkt des Erscheinens

Juni 2022

Nachweis Titelbild: <https://istockphoto.com/Prostock-Studio>